

# Abschaffung von Noten

Beitrag von „Hannelotti“ vom 22. Februar 2023 22:56

## Zitat von Quittengelee

Eben, darum ging es. Plattyplus meinte, in bestimmten Branchen würde immer noch stark gesiebt und außerdem wäre sicher kein Betrieb bereit, ein Wortgutachten statt Ziffernnoten zu lesen, was wir Sonderpädagogen aber uns nicht vorstellen könnten in unserer unendlichen Naivität. Dass 'unsere' SuS zu 'euch' ins BVJ wandern und dann auf dem Arbeitsmarkt die allergeringsten Chancen haben, völlig egal, was im Zeugnis steht, muss man vielleicht erklären. Ich lese da vor allem die Sorge raus, irgend einem Benachteiligten könnte was geschenkt werden, dass man sich selbst so unendlich hart erarbeitet hat.

Bitte um Aufklärung, selbst nach mehrfachem Lesen will sich mir nicht erschließen, was das bedeuten soll. Und woher kommt diese „unsere“ und „eure“ Unterscheidung plötzlich her? Es war mWn nie explizit die Rede von Förderschülern die in Berufsvorbereitungsklassen gehen, sondern allgemein von SuS dieser Klassen. Und die kommen von den unterschiedlichsten Schulen aber haben eins gemein: Sie sind nicht in Ausbildung und das hat Gründe.

Eine Sache in Bezug auf Wortzeugnisse ärgert mich regelmäßig: Ich kenne viele SuS mit dem Förderschwerpunkt lernen, die aufgrund ihrer Textzeugnisse erstmal eine „Ehrenrunde“ bei uns im Hause drehen müssen, damit sie die Zugangsberechtigung (aka Notenzeugnis) erwerben, um überhaupt in Bildungsgänge gehen zu dürfen, in denen sie zB den HS10 erwerben können. Sehr viele dieser SuS sind aber so leistungsstark, dass man den Förderbedarf in der abgebenden Schule längst hätte aufheben können um eine zielgleiche Beschulung möglich zu machen. Dadurch könnten diese SuS sich eine „Ehrenrunde“ sparen. Aber mein Eindruck verhärtet sich immer mehr, dass die abgebenden Schulen mit allen Mitteln den Förderbedarf aufrecht erhalten wollen, obwohl dieser mit Übertritt in die Sek2 ohnehin erlischt, nur dass die SuS dann das Textzeugnis „an der Backe“ haben.